

250 zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche

Auf Anregung des Gesamtbetriebsrats wird die Siemens AG bereits zum zweiten Mal in Folge **250 zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche** zur Verfügung stellen, die mit ihrer Bewerbung in regulären Auswahlverfahren nicht zum Zuge gekommen sind.

Damit hat Siemens die Zusage vom letzten Geschäftsjahr erneuert.

Wie bereits im vergangenen Jahr werden für die 250 zusätzlichen Auszubildenden 30 Millionen Euro investiert.

Berücksichtigen wir die derzeitige sehr angespannte Weltwirtschaftssituation, die auch vor Siemens nicht halt macht, so bedeutet die Bereitschaft, 250 zusätzlichen Jugendlichen eine berufliche Perspektive zu bieten, ein klares „Ja“ zur gesellschaftspolitischen Verantwortung von Siemens.

Gerade in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten ist es wichtig, dass junge Menschen ausgebildet werden und im Unternehmen bleiben, da sie sonst im Aufschwung fehlen.

Eine ausgewogene Struktur der Belegschaft ist fürs Unternehmen dringend notwendig, um zukünftige Marktanforderungen zu erfüllen. Die Ausbildung des Nachwuchses ist angesichts des demografischen Wandels der Schlüssel dafür.



Lothar Adler

„Mit der Ausbildung alleine ist es allerdings nicht getan“, so Gesamtbetriebsratsvorsitzender Lothar Adler. „Wir müssen gemeinsam darauf hinarbeiten, dass das Engagement und das erworbene Wissen der jungen Menschen auch in der Krise dauerhaft im Unternehmen bleiben.“

Das ist für uns zukunftsorientiertes Unternehmertum..“